

Vereinsbericht der Europäischen Vereinigung zur Förderung der Experimentellen Archäologie (EXAR) für das Jahr 2014

Ulrike Weller

Vorstandsarbeit

Auch in diesem Jahr wurde aufgrund der großen Entfernung der Wohnorte und der beruflichen Belastungen der einzelnen Vorstandsmitglieder die Möglichkeit einer Telefon- und Mailkonferenz im Juli 2014 genutzt, um Details zur Vereinsarbeit zu besprechen. Da im Oktober Wahlen zum Vorstand anstanden und der Schriftführer erklärt hatte, für eine neue Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung zu stehen, war dies eines der wichtigen Themen dieser Sitzung. Dazu kamen die Tagungsvorbereitung und die Fertigstellung und der Versand der Vereinszeitschrift sowie die weitere Pflege der Website und unseres Facebook-Auftritts. Zudem fand eine Vorstandssitzung am 2. Oktober 2014 am Rande der 12. Internationalen Jahrestagung der EXAR in Mayen (Deutschland) statt, wobei der Ablauf der Tagung und vor allem der Wahlen besprochen wurde. Die Jahrestagung 2014 sollte laut Mitgliederbeschluss in Kooperation mit dem Labor für Experimentelle Archäologie (LEA) und dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum (RGZM) in Mayen (Deutschland) stattfinden. Zur Tagungsvorbereitung fuhren der Vorsitzende Gunter Schöbel und der Schatzmeister Thomas Lessig-Weller Ende Februar 2014 nach Mayen, um vor Ort mit den Kooperationspartnern zu planen. Dank der guten Zusammenarbeit mit Michael Herdick und dem Team des LEA

konnte die weitere Tagungsvorbereitung per Email erledigt und der Vorstand stark entlastet werden.

Während des Jahres 2014 sind verschiedene Anfragen, vor allem von den Medien, an den Vorstand herangetragen und von diesem bearbeitet worden. Namentlich der Vorstandsvorsitzende Gunter Schöbel nahm auch an diversen Expertenrunden zum Thema Experimentelle Archäologie bzw. Freilichtmuseen teil.

Noch im Jahr 2014 begann der Schatzmeister Thomas Lessig-Weller damit, alles für die reibungslose Umstellung auf das neue SEPA-Lastschriftverfahren vorzubereiten. Dazu war es notwendig, z. B. eine Gläubiger-ID bei der Bundesbank zu beantragen und Mandatsreferenznummern für die Mitglieder zu vergeben.

Am 14. Mai 2014 erfolgte die Umtragung des Vereins in das Vereinsregister in Überlingen am Bodensee, wo die EXAR nun unter der Registernummer VR984 geführt wird.

Veröffentlichungen

Im Oktober 2014 kam pünktlich zur 12. Internationalen Jahrestagung in Mayen das 13. Heft Experimentelle Archäologie in Europa, Bilanz 2014 heraus. Der Band hat 215 Seiten und beinhaltet vor allem Artikel zu den Vorträgen der 11. Internationalen Jahrestagung in Linz in Österreich. Auch im Jahr 2014 wurden die Re-



Abb. 1: Teilnehmer der EXAR-Tagung 2014 in Mayen. – Participants of the EXAR meeting 2014 in Mayen.

daktions- und Layoutarbeiten von den Vereinsmitgliedern übernommen. Bei der Tagung in Mayen anwesende Mitglieder konnten ihre Bücher direkt dort entgegennehmen, den übrigen wurden sie – wie üblich – im Anschluss an die Tagung zugeschickt. Am Büchertisch im Tagungsbüro wurden neben dem neuen Heft auch die älteren Jahrgänge verkauft. Einige Bände sind mittlerweile vergriffen. Der Vorstandsvorsitzende führte 2014 mit dem neuen Direktor des Landesmuseums für Natur und Mensch in Oldenburg Verhandlungen bezüglich des Ankaufs dortiger Altbestände.

Jahrestagung 2014

Die 12. Internationale Jahrestagung der EXAR fand vom 2. bis 5. Oktober 2014 in Kooperation mit dem Labor für Experimentelle Archäologie (LEA) und dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum (RGZM) in Mayen, Deutschland, statt. Über 100 Experimentalarchäologen aus Europa trafen sich zum Kennenlernen und zum Erfahrungsaustausch (Abb. 1).

An Donnerstagabend fand zunächst ein informelles Treffen statt. An den nächsten beiden Tagen wurden 20 Vorträge gehalten, wovon sich ein Großteil mit Themen aus den Bereichen Experiment und Versuch und Rekonstruierende Archäologie beschäftigte. Erfreulicherweise konnten aus Monrepos Referenten zu steinzeitlichen Fragestellungen gewonnen werden – ein Themenkreis, der in den letzten Jahren etwas seltener vertreten war. Dazu kamen diverse Vorträge zur Verhüttung sowie ein recht umfangreicher Block mit Themen aus der Römischen Kaiserzeit. Weitere Vorträge fielen in die Kategorie „Theorie und Vermittlung“. Daneben wurden Poster zu so unterschiedlichen Themen wie die Rekonstruktion römischer Feldgeschütze oder auch über antike Keramikbrennöfen in Argentinien präsentiert.

Tagungsprogramm am Freitag, 3. Oktober 2014:

Begrüßung/Welcme Prof. Dr. Gunter Schöbel (Pfahlbaumuseum Unteruhldingen, D), Grußwort/Greeting Dr. Michael

Herdick (Labor für Experimentelle Archäologie Mayen, D); Nina-Maria Schlösser (D), *Exploring Palaeolithic weapon delivery systems using a controlled and realistic experimental set-up: preliminary results/Zur Rekonstruktion paläolithischer Jagdwaffensysteme: Vorläufige Ergebnisse eines kontrolliert realistischen Versuchsaufbaus*; Markus Wild (D), *Some results from an experiment: Re-analysis of Mesolithic antler frontlets/Resultate eines Experiments: Neuaufnahme bearbeiteter Hirschschädel des Mesolithikums*; Jonas Nyffeler (CH), *Absicht oder Zufall? Untersuchungen zu verbrannten Axtfragmenten der Siedlung Niederwil/Intentional or accidental? Fire impact on perforated stone axes from Niederwil*; Markus Loges, Anja Probst, Claudia Merthen (D), *Dechsel am Altenberg. Die Ergersheimer Experimente – Neue Erkenntnisse zur neolithischen Holzbearbeitung/Beaver in the wood – New scientific findings from the fourth Ergersheimer Experiments*; Ralf Laschimke, Maria Burger (D), *Die Anfänge der Kupfermetallurgie – archäometallurgische Experimente zur Verhüttung von Malachit am offenen Feuer/The beginnings of metallurgy – archaeometallurgical experiments for extraction of copper from malachite*; Gert Goldenberg (A), *Experimental reconstruction of Bronze Age chalcopyrite smelting/Experimentelle Rekonstruktion bronzezeitlicher Kupferkies-Verhüttung*; Simon Timberlake (GB), *Some recent experimental investigations of the earliest mining, processing, and the smelting of metals – three preliminary case studies/Einige neuere experimentelle Untersuchungen zum frühesten Abbau, Aufbereitung und Verhüttung von Metallen – vorläufige Ergebnisse dreier Fallstudien*; Sabine Ringenberg (D), *Die handwerkliche Bedeutung der Bleikessel von Pompeji/The lead kettles of Pompeji from a technical perspective*; Jan Hochbruck (D), *„...und, will es Dein Wachs vergönnen, male sie*

von Salbe duftend“/“... and if the wax / be able let it breathe perfume“; Hannes Lehar (A), *Die Wasserspülung der römischen Latrinen/The water flushing of roman latrines*; Arne Döpke (D), *Römische Grenzverteidigung am Rhein in der Spätantike/Defending the Roman frontier on the Rhine in late Antiquity*.

Tagungsprogramm am Samstag, 4. Oktober 2014:

Andreas Klumpp (D), *Dissertationsprojekt Culina Historica – Kochbuchforschung und Experimentelle Archäologie/PhD Project Culina Historica – Cookery book research and experimental archaeology*; Maren Siegmann (D), *zuku, busu, tersitu. Von der Kunst, farbiges Glas zu machen/zuku, busu, tersitu. The art of making coloured glasses*; Stephan Patscher (D), *Die Sprache der Spuren, Anhaftungen und Absorbition – zur Rolle der wissenschaftlichen archäologischen Restaurierung für die Lesbarkeit archäologischer Objekte/The Language of Traces, Remains and x-ray Documentation – the role of the scientific archaeological conservation for the readability of archaeological objects*; Wolfgang Lobisser (A), *Zur Rekonstruktion eines bronzezeitlichen Streitwagens nach archäologischen Befunden der Sintašta-Kultur im Transural/The reconstruction of a Bronze Age warrior chariot according to archaeological findings of the Sintašta-Culture in Transural*; Thomas Flügen (D), *Die antike Steindrehbank – Eine vergessene Maschine wird rekonstruiert/The antique stone turning lathe – a forgotten machine reconstructed*; Frank Wiesenberg (D), *Das römische Glasofenprojekt im Archäologiepark Römische Villa Borg. Rekonstruktion und erste Betriebsphasen/The experimental Roman glass furnace project in the archaeological park Roman Villa Borg (Borg Furnace Project). Glass furnace reconstruction and the first two*



Abb. 2: Impressionen vom Come-together auf dem Mayener Grubenfeld. – Impressions of the Come-together at the Mayener Grubenfeld.

firings; Dirk Vorlauf (D), *Experimentelle Archäologie an der Philipps-Universität Marburg/Experimental Archaeology at the Philipps-University of Marburg (Hessen, Germany)*; Michael Herdick (D), *Science Wars: Experimentelle Archäologie und die Wissensproduktion im Modus 2.0/Science Wars: Experimental archaeology and version 2.0 of knowledge production*; Andreas Sturm (D), *Weg mit den Scheuklappen! Einige Thesen zur Qualitätssicherung in der Performativen Geschichtsdarstellung/There's more to interpretation than is dreamt of in your studies! Some theses on quality assurance of costumed live interpretation.*

Während dieser zwei Tage wurden zudem folgende Poster präsentiert: Arne Döpke, *Rekonstruktion römischer Feldgeschütze/Reconstructing Roman Field Artillery*; Claudia Merthen, *Broschiert in Gold. Zur Webtechnik zweier Säbelbänder im Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg/Brocaded in Gold. On the Weaving Technique of two Baldrics at the Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg*; Lidia Ester Escobar de Diener, *Antike Keramikbrennöfen in Argentinien. Experimentelle Archäologie/Ancient pottery kilns in Argentina. Experimental archaeology*; Sylvia Crumbach, *Zurück zu unserem Cheruskerhof! Anschauliche*



Abb. 3: Die Ausstellung Terra Vulcania.
– The exhibition Terra Vulcania.

Kulturhöhe im Germanengehöft auf dem Barkhauser Berg, Oerlinghausen/Back to our Cheruscan farm! Picturesque "Kulturhöhe" at the Germanic homestead at Mount Barkhouse, Oerlinghausen; Jasmin Rauhaus, „Archäologische Schnitzeljagd“ & „Uni on Tour“ – Pädagogisch geprägte Programme zwischen Universität und Museum/„Archäologische Schnitzeljagd“ & „Uni on Tour“ - Pedagogical projects between university and museum.

Im Anschluss an das Vortragsprogramm am Samstag folgte die Mitgliederversammlung.

Am Freitagabend lud der Kreis Mayen-Koblenz die Tagungsteilnehmer zu einem Empfang ein. Nach der Mitgliederversammlung am Samstag traf man sich am Abend auf dem Mayener Grubenfeld, wo das LEA ein tolles Programm zusammengestellt hatte. Neben Führungen über Grubenfeld und durch die Ausstellung der Terra Vulcania gab es Vorführungen und Erläuterungen zu aktuellen Projekten wie dem Keramikbrennofen, Mühlenproduktion oder römischen Fernwaffen.

Am Sonntag führte die Exkursion die Teilnehmer zum Römerbergwerk Meurin, dem größten unterirdischen Tuffsteinrevier der Römerzeit nördlich der Alpen.

Mitgliederversammlung 2014

Die 12. Mitgliederversammlung der EXAR fand am 4. Oktober 2014 am Rande der 12. Internationalen EXAR-Jahrestagung in Mayen (Deutschland) statt. Die Einladung mit den Tagesordnungspunkten war allen Mitgliedern termingerecht zugeschickt worden. Anträge zur Tagesordnung waren nicht eingegangen.

Der 1. Vorsitzende berichtete über die Arbeit des Vorstandes, dann stellte der Schatzmeister seinen Bericht vor. Finanziell steht der Verein sehr gut da, die Mitgliederzahl hat sich auf 188 (aus 18 Ländern) erhöht. Die Kassenprüfung ergab keine Beanstandungen. Der Vorstand wurde auf Antrag entlastet.

Turnusgemäß mussten Neuwahlen stattfinden. Aufgrund einer Satzungsänderung im letzten Jahr können Vorstandsmitglieder nun auch für mehr als 2 Amtsperioden gewählt werden. Bis auf den Schriftführer Friedrich Egberink stellten sich alle Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl und wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neu in den Vorstand wurde Jutta Leskovar von den Oberösterreichischen Landesmuseen als Schriftführerin gewählt.

Für die Tagung 2015 wurde eine Einladung vom Römerkastell Saalburg (Deutschland) überbracht, die die Mitglieder gerne annahmen.

Abbildungsnachweis:

Alle Abb.: Gunter Schöbel

Autorin

Dr. Ulrike Weller

Niedersächsisches Landesmuseum

Hannover

Willy-Brandt-Allee 5

30169 Hannover